

Bosch eröffnet neuen Standort in Leipzig

Service-Tochter investiert zwei Millionen Euro / 600 Jobs sollen entstehen

VON FRANK JOHANNSEN

LEIPZIG. Der Stuttgarter Elektronik-Riese Bosch schickt seinen neuen Leipziger Standort für Unternehmensdienstleistungen an den Start. Morgen wird die Niederlassung mit zunächst 85 Mitarbeitern feierlich eröffnet. Das ist erst der Anfang: Hunderte neue Jobs sollen folgen.

„In den nächsten Jahren wollen wir den Standort weiter ausbauen – mit bis zu 600 Mitarbeitern“, kündigte eine Bosch-Sprecherin im Vorfeld der morgigen Eröffnungsfeier an. Auf 6600 Quadratmetern in dem komplett von Bosch angemieteten Bürogebäude in der Rosa-Luxemburg-Straße werden die Mitarbeiter Unternehmensdienstleistungen speziell für die Branchen Automobil, Reise, Logis-

tik sowie Informations- und Kommunikationstechnik anbieten.

Für die Konzern-Tochter Bosch Service Solutions ist es der vierte Standort in Deutschland neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main und Niederlassungen in Berlin und Magdeburg. Bei der Suche nach einem weiteren Standort hatte Leipzig im Januar von Bosch den Zuschlag erhalten. Dabei konnte sich die Messestadt gegen mehrere andere Städte durchsetzen (die LVZ berichtete).

Die Bosch-Tochter kümmert sich unter anderem um den automatischen Notrufservice E-Call für mehrere Autohersteller, allen voran Mercedes-Benz. Insgesamt drei Millionen Fahrzeuge sind angeschlossen. Bei einem Unfall setzt E-Call automatisch einen Notruf ab. Bosch

betreibt in Deutschland, Rumänien und Spanien Notrufzentralen für ganz Europa. In 16 Sprachen können die Mitarbeiter antworten.

„Mit der Eröffnung des neuen Service-Centers reagieren wir auf die wachsende Nachfrage nach Unternehmensdienstleistungen im deutschen Markt“, begründete damals Robert Mulatz, Leiter Bosch Service Solutions, die Standortentscheidung. „Unsere gute Marktposition in Deutschland werden wir mit dem neuen Standort weiter ausbauen.“

Zwei Millionen Euro hat Bosch in den neuen Standort investiert. Der Aufbau ging sogar schneller als gedacht: Statt im Mai, wie im Januar angekündigt, startete der operative Betrieb schon im März. Er wurde aber bei noch laufenden Umbau-

arbeiten aufgenommen. Deshalb erfolge die feierliche Eröffnung erst jetzt.

„Derzeit sind bereits 85 Mitarbeiter in Leipzig beschäftigt“, erzählte die Bosch-Sprecherin. Bis Jahresende sollen es 120 werden. Im Januar war aber noch von 200 Jobs bis Ende 2016 die Rede gewesen. Dieses Ziel korrigierte Bosch nun nach unten. Dafür soll der Jobaufbau in den kommenden Jahren weitergehen.

Weltweit ist Leipzig der 24. Standort für die Bosch-Tochter. Sie ist in 13 Ländern vertreten und hat weltweit 6000 Mitarbeiter. Angeboten werden die Dienstleistungen in mehr als 30 Sprachen. Der Start der Firma erfolgte 1985, zunächst als telefonische Sicherheitsleitstelle. Anfang 2016 wurde daraus ein eigener Geschäftsbereich.

Leipzigs Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht (CDU) hatte sich im Januar erfreut über die Neuansiedlung gezeigt. „Sie bestätigt unsere Wirtschaftsstrategie, auf innovative Arbeitsplätze zu setzen.“ Die Gespräche zwischen Bosch und der städtischen Wirtschaftsförderung hätten rund ein Jahr gedauert. Neben Leipzig seien auch andere Städte im Rennen gewesen, berichtete der Bürgermeister.

Bosch habe ein Gebäude in Innensiedlungsnähe mit guter technischer Ausstattung gesucht. Fündig wurde das Unternehmen dann in der Rosa-Luxemburg-Straße 16 unweit des Hauptbahnhofs. Das Gebäude wurde nun komplett von Bosch angemietet – per langfristigem Mietvertrag. Eigentümer des Büroneubaus ist die Leipziger Stadtbau AG.